

Jahresbericht 2016

1. Einleitung
2. Aktivitäten und Projekte
3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Gremienarbeit
6. Finanzübersicht
7. Danksagung
8. Ausblick

1. Einleitung

Nachdem wir im vergangenen Jahr unser 10-jähriges Jubiläum als Stiftung gefeiert haben, durften wir in diesem Jahr im Sommer aktiv an der großen Feier anlässlich des 70-jährigen Bestehens unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen teilnehmen. Mit einem Informationsstand, der in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang des Landtages platziert war, haben wir mit Informationstafeln, Fotos, Mitmachaktionen aufgezeigt und in vielen persönlichen Gesprächen vermittelt, welche wertvollen Beiträge stadtteil- bzw. gemeindebezogene Stiftungen für das örtliche Gemeinwohl leisten können. Unser mit kleinen Eigenmitteln ausgestatteter Info-Stand hatte eine recht große Anziehungskraft. Intensive Gespräche mit der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, zahlreichen Parlamentariern und unzähligen Besuchern aus ganz Nordrhein-Westfalen konnten geführt werden. Unser ehrenamtliches Engagement und unsere sozialraumorientierte Arbeit fanden guten Anklang und hohe Anerkennung. Besonders angetan waren die Standbesucher aus unserem Stadtteil, die hocherfreut darüber waren, dass ihr Stadtteil sich so prominent darstellen konnte.

Die eröffnete Möglichkeit zur Teilhabe an der großen Landesschau sowie die positiven Resonanzen auf unsere Präsenz haben uns auch aus der übergeordneten Warte den hohen Wert unseres sozialen Engagements und Wirkens bestätigt bzw. bekräftigt.

2. Aktivitäten und Projekte

Die etablierten und neu eingestellten Aktivitäten und Projekte konnten erfolgreich fortgeführt bzw. durchgeführt werden.

Alde Wähschdener im Zelt

Die zum rheinischen Brauchtum avancierte Gemeinschaftsveranstaltung der Stiftung und des St. Sebastianus Schützenvereins hat mit Unterstützung durch die Werbegemeinschaft WIR IN WERSTEN, die Werstener Apotheken, den STADTBÄCKER und die Schüler*innen des JES-Projektes (Caritasverband Düsseldorf) der Joseph-Beuys-Gesamtschule zum 6. Male in Folge stattgefunden. Wieder erfreuten sich mehr als 300 „alde Wähschdener“ an einem unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittagsprogramm. Das um ein Stadtteilquiz und eine Kabarettnummer angereicherte Unterhaltungsprogramm wurde sehr dankbar angenommen.

Werstener KinderMusikWochen

Auch diese Veranstaltung für Kindergartenkinder und Schüler fand 2016 bereits zum 5. Male in Folge statt.

6 Kitas und 2 Schulen aus Wersten haben sich wieder beteiligt. Während die Schulen im Rahmen einer gemeinsamen Projektwoche ein senegalesisches Liebeslied auf Trommeln und eine getanzte Abenteuerreise übten, hatten die Kitas für ihren Gespenstertanz und ein kleines „Mäuse-Musical“ etwas mehr Vorbereitungszeit.

Die Ergebnisse konnten sich aber allesamt sehen lassen und wurden am 29. April 2016 von begeisterten Kindern sowie ihren ebenso begeisterten und stolzen Eltern im Rahmen einer Abschlussvorstellung in der Aula der Joseph-Beuys-Gesamtschule vorgeführt. Diese wiederum eröffnete die Veranstaltung mit einem Auftritt einer ihrer Bläserklassen.

Bei allen Aufführungen blieben die Kinder nicht alleine in ihren Gruppen, sondern lernten beim Üben und bei der Aufführung andere Kinder kennen.

Wie in all den Jahren davor finanzierte unsere Stiftung die Honorare der beteiligten Künstlerinnen und Künstler und sorgte so dafür, dass die Musikwochen stattfinden konnten.

Weihnachtsgeschenkeaktion

2016 war das bislang erfolgreichste Jahr dieser Aktion. Für rund 250 Kinder und Jugendliche sowie einige Erwachsene wurden Weihnachtsgeschenke im Wert von rd. 1.000 € verteilt.

Zu den beschenkten Einrichtungen gehörten die drei Schulen (Mosaikschule, Theodor-Heuss-Schule, Christophorus-Schule), fünf Kitas (Montessori St. Theresia, evangelische Kita Opladener Straße, sowie die städtischen Kitas Werstener Feld, Opladener und Reusrather Straße) sowie die Kinder und Jugendlichen des AWO-Aktiv-Treffs. Darüber hinaus wurden 37 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre in der Werstener Flüchtlingsunterkunft an der Küppersteiger Straße mit Weihnachtsgeschenken bedacht. In diesem Jahr hat erstmals die MTO Shahmaghsoudi (Maktab Tarighat Oveyssi, Schule des islamischen Sufismus) mit Sitz in der Harffstraße mitgemacht und die Geschenkeaktion für die Flüchtlinge übernommen. Darüber hinaus wurden drei besonders in Not geratene Familien und zwei Senioren mit Weihnachtsgeschenken überrascht. Zusätzlich werden in den Werstener Wohnvierteln individuelle nachbarschaftliche Aufmerksamkeiten und Geschenkeaktionen durchgeführt, so u.a. die Verteilung von Weihnachtsgrüßkarten von Kindern an alleinlebende Senioren.

Senienschiffahrt für mobilitätseingeschränkte und bedürftige Menschen im Stadtbezirk 9

Mit 245 Personen an Bord fuhr das barrierefreie Schiff, MS Loreley, der Köln-Düsseldorfer Flotte zur 5. Seniorenschiffahrt im Juli auf den Rhein hinaus. An Deck wurde Kaffee und Kuchen sowie ein reichhaltiges, vielfältiges und bewegendes Unterhaltungsprogramm geboten. Vier künstlerische Darbietungen in Form von Gesangs- und Gedichtvortrag kamen aus der Mitte der reisenden Seniorinnen und Senioren. Des Weiteren wurde ein unterhaltsames Quizspiel rund um die Stadtteilstiftung durchgeführt und der Sketch vom „Nachlass Schiller und Schaller“ aufgeführt. Die Düsseltaler Musikanten spielten zudem zum Mitsingen und Tanzen auf. Die 4 Stunden auf dem Rhein waren für die ältesten Herrschaften anstrengend aber auch sehr kurzweilig und vergnüglich, wie übereinstimmend die mitreisenden Senioren*Innen und ehrenamtlich Helfenden und Unterstützenden bekundet haben. Die Veranstaltung wurde ermöglicht durch die vielfältige Hilfe ehrenamtlicher Helfer, des Seniorenrates im Stadtbezirk 9, des Malteser Hilfsdienstes, des Berufskollegs Bachstraße und der Rheinbahn, sowie durch finanzielle Unterstützung der Provinzial Rheinland Versicherung, der Bezirksvertretung 9, des Sozialdienstes der Stadt und unserer Stiftung.

Unterstützungsaktionen und Einzelfallhilfen

Die Stiftung hat auch im Jahr 2016 zahlreiche finanzielle Unterstützungen für Menschen in besonderen Not- bzw. Bedarfslagen gewährt. Eingereichte Anträge von Schulen bzw. Eltern auf Zuschüsse zum Schulessen und für Klassenfahrten wurden bewilligt. Insgesamt ist eine Summe von fast 30.000 € an Unterstützungsleistungen erbracht worden.

Gewinnung von ehrenamtlich Helfenden

Die Aktivierung ehrenamtlich Helfender klappt projektbezogen ungebrochen gut. Erfreulich ist, dass Vertreter*Innen der Sufi-Gemeinde regelmäßig bei Unterstützungsaktionen und Öffentlichkeitsveranstaltungen mitwirken.

3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen

Die Zusammenarbeit läuft weiterhin zur vollsten beiderseitigen Zufriedenheit.

Frau Julia Thomassen hat sich zu einem zentralen Aktivposten der Stiftung und des Stadtteilladens entwickelt.

Stadtteilkompass Wersten

Die Stiftung hat den neu aufgelegten Stadtteilkompass Wersten in einer Kurzfassung in die englische, spanische, französische, türkische und arabische Sprache für Migranten und Flüchtlinge übersetzen lassen. Im Mai wurde die fremdsprachigen Ausgaben des Stadtteilkompasses der Presse vorgestellt und an die Flüchtlinge und Flüchtlingsverwaltung in Wersten verteilt sowie in Kontaktstellen von Migranten und Flüchtlingen ausgelegt. Mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren pro Sprache liefert der "Kleine Stadtteilkompass Wersten" nun auch für Migranten und Flüchtlinge eine Übersicht über die wichtigsten Anlaufstellen und Beratungsangebote sowie die im Stadtteil vorhandenen vielfältigen sozialen, gesellschaftlichen, kirchlichen, sportlichen und kulturellen Angebote. In Kooperation mit dem Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Düsseldorf wurde auch der "Werstener Kinderstadtplan" überarbeitet und übersetzt, um als „Werstener Stadtplan“ allen Neubürgern in Wersten eine sichere Orientierung zu ermöglichen.

Ernährungsprojekt „Fit Essen“

Die Jugendeinrichtung „O.T. Wersten“ hat mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Projekte und Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ im 2. Halbjahr 2016 durchgeführt. So konnten die Jugendlichen sowohl einmal das „Fasten brechen“ während des Fastenmonats Ramadan feiern, als auch ein gemeinsames Weihnachtsessen veranstalten. Beide Veranstaltungen waren für die Besucher kostenlos. Zudem konnte das Essen, das in der O.T. zweimal wöchentlich gemeinsam mit den Jugendlichen gekocht wird, von 1,00 Euro Selbstkostenbeteiligung auf 50 Cent Selbstkostenbeteiligung reduziert werden.

Die Stiftung hat für fünf beantragte Essensprojekte der Kinder- und Jugendeinrichtungen (Ostkorb, Hochbeet, Kunst und Küche, kulinarische Weltreise und Kochen mit Teenies) jeweils 500 € Zuschussmittel bereitgestellt.

Familienbezogene Gruppenangebote

Auch 2016 konnten die etablierten Eltern-Kind-Angebote des Stadtteilladens durchgeführt werden. Erstmals nahmen auch Väter in der Elternzeit regelmäßig und in wachsender Anzahl an den Treffen teil. Auf Wunsch der Eltern wird das Elternfrühstück/Elterncafe nunmehr in regelmäßigen Abständen ergänzt durch thematische Fachvorträge, die aufgrund einer Kooperation mit dem ASG-Bildungsforum möglich geworden sind. Themen sind z.B.

Beikost, bilinguale Erziehung, Trotzphase, Windelfreie etc. Die Gruppenzusammengehörigkeit wird unterstützt durch das neue Medium Whatsapp.

Die selbstorganisierte Großeltern-Enkel-Spielgruppe hat sich aus Altersgründen leider zum Jahresende aufgelöst.

Refugees welcome - Willkommensaktionen für Flüchtlinge

Ende 2015 wurde gemeinsam mit der Diakonie Düsseldorf zu einem Netzwerktreffen für ehrenamtliche Helfende eingeladen. Rund 40 Personen haben sich eingefunden. Aus dem Netzwerktreffen haben sich 4 Arbeitsgruppen (Paten/Lotsen, Freizeit, Sprache und Sonstiges) gebildet. Mit Ausnahme der Gruppe Paten und Lotsen, die hauptamtlich begleitet wird, treffen sich die Gruppen selbst organisiert. Die Gruppen bereiten sich auf die Betreuung und Begleitung von weiteren Flüchtlingen in Wersten vor, die in die geplanten Unterkünfte an der Leichlinger und Ickerswarder Straße einziehen werden.

Beratung und soziales Unterstützungsangebot

Die Nachfrage nach Beratungsleistungen ist ungebrochen hoch. Insgesamt 275 Beratungen wurden durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Stadtteilladens durchgeführt. Ergänzend zur Sozialberatung werden auch Beratungen zum Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) nachgefragt.

„Notinsel“ - Stadtteilrallye

Der Stadtteilladen und die Stiftung haben sich auch 2016 an der von der Werstener Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ organisierten Stadtteilrallye zur Bekanntmachung der „Notinseln“ beteiligt. Die „Notinseln Wersten“ sowie die „Notinsel-Stadtteilrallye“ sind zu einem festen Markenzeichen des Stadtteils geworden.

„Soziale Stadt“ - Nachbarschaftsgarten

Der im Rahmen des Landesförderprogramms „Soziale Stadt“ entstandene Nachbarschaftsgarten wurde in Juni eröffnet. Der Stadtteilladen/Caritasverband hat als Pächter die Verantwortung für den Betrieb des Nachbarschaftsgartens übernommen. Vor der Inbetriebnahme wurden Gelder für Materialien akquiriert und die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten sowohl in den sozialen Einrichtungen, Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen als auch bei den Nachbarn beworben. Die Stiftung hat Geldmittel für Gerätebeschaffungen und die Wandmalaktion bereitgestellt sowie die Werbemaßnahmen unterstützt.

Inklusive Bürgerplattform für Wersten

Eine Auftaktveranstaltung und weitere Vorbereitungen zur Projektarbeit im Rahmen der 1. Stufe der Projektförderung „Inklusive Bürgerplattform“ des MCH (Matthias-Claudius-Haus/In der Gemeinde Leben) wurde in 2016 durchgeführt. Die Stiftung und der Stadtteilladen wirken als Projektpartner aktiv mit.

Kontaktaufnahme mit dem Deutschen Forum Kinderzukunft

In Folge des Stiftungs-Treffens bei der Stadtparkasse hat im Juni ein Info-Austauschtreffen im „Nestcafé“ Wersten der Diakonie mit Herrn Dr. Kratzsch vom „Dt. Forum Kinderzukunft“ zur Situation der Kinder bezogenen Zusammenarbeit in Wersten stattgefunden. Herr Dr. Kratzsch möchte in verschiedenen Stadtteilen „runde Tische“ zur Prävention installieren. Diese sollen aus Vertretern der sozialen Dienste, des Jugendamtes, der praktizierenden Kinderärzte und weiteren wichtigen Akteuren des Stadtteils bestehen. Im Nachgang zu diesem Informationsaustausch hat Herr Dr. Kratzsch Kontakt zum Jugendamtsleiter aufgenommen und sich dafür eingesetzt, dass Wersten als 6. Stadtteil mit in sein Programm aufgenommen wird.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war auch in 2016 sehr erfolgreich. Es gab einige ausführliche Berichterstattungen über die Auflage des Stadtteilkompasses Wersten für Flüchtlinge und Migranten, die o.g. Projekte/Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Senioren sowie den Nachbarschaftsgarten, einige Benefizveranstaltungen und die Neuwahl des Stiftungsvorstandes.

5. Gremienarbeit Stiftungskuratorium

Das Kuratorium, in Wersten besser bekannt unter dem Namen „Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten (KOK)“, hat in 2016 insgesamt vier Mal getagt. An den regulären Sitzungen nahmen, wie in den Jahren zuvor, i.d.R. ca. 25 engagierte Ehrenamtliche und Vertreter der im Stadtteil tätigen Träger und Vereine teil.

Der Koordinierungskreis widmete sich 2016 folgenden Schwerpunktthemen:

- Projektförderung und -entwicklung im Kinder- und Jugendbereich, u.a. „Werstener Kinder Musikwoche“.
- Unterstützung und Begleitung von Flüchtlingen im Stadtteil
- Veranstaltungen für Senioren: „Alte Wäschdener im Zelt“, „Senioren-Schiffahrt“
- Landesförderprogramm „Soziale Stadt“ – hier insbesondere Nachbarschaftsgarten
- Weiterentwicklung der Weihnachtsgeschenkeaktion.

Der KOK hat nach den Sommerferien Überlegungen für einen Sachspendenauftrag für Küchenutensilien für die neu zuziehenden Flüchtlinge gestartet. Sammelort ist die O.T.

Die Sitzungsleitung des KOK wird von Herrn Jürgen Paust-Nondorf in enger Zusammenarbeit mit Frau Julia Thomassen vom Stadtteilladen und dem Stiftungsvorstand engagiert und umsichtig ausgeführt. Das Interesse an der Mitarbeit im Stiftungskuratorium/ Koordinierungskreis und das ehrenamtliche Engagement sind ungebrochen groß.

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand kam 2016 zu insgesamt 5 Vorstandssitzungen zusammen. In drei Sitzungen fanden Selbstreflexionen zum Grundgedanken und Selbstverständnis der Stiftung sowie zur Kommunikation zu den sozialen Partnern im Stadtteil sowie den Stadtteilbewohnern statt.

Der Vorstand hat das Wiederaufleben des Stadtteilstes mitinitiiert und tatkräftig am Stadtteilstes mitgewirkt u.a. durch Sponsoring von zwei Musikbeiträgen.

Im Sommer ist leider auch die 2. Givebox abgebrannt. Der Stiftungsvorstand hat die Entscheidung des Initiativkreises Givebox mitgetragen, bis auf weiteres keine weitere Givebox mehr aufzustellen. Stattdessen sollen sich die Einrichtungen beim Initiativkreis melden, wenn sie Kisten oder Regale für Tausch- und/oder Abgabesachen haben.

Am 29. September fand die Neuwahl und Bestellung des Stiftungsvorstandes statt. Dem neuen Vorstand gehören nunmehr folgende Personen an:

- Klaus Lorenz, Vorsitz
- Pfr. Frank Heidkamp, Stellvertretung
- Christian Bustamante
- Trudi Löffelsend
- Ute Rasche.

In den erweiterten Vorstand wurden Frau Sylvia Pantel (MdB), Frau Ulrike Karwowski, Herr Jürgen Paust-Nondorf und Frau Julia Thomassen gewählt.
Der Ehrevorsitz von Pastor Pintgen wurde bestätigt.

Frau Hegerkamp schied aus beruflichen Gründen aus der Vorstandsarbeit aus. Der alte und neue Vorstand dankte ihr für ihre langjährige engagierte Mitarbeit.

6. Finanzübersicht

Die Finanzsituation der Stiftung zum Ende des Jahres 2016 ist der unten stehenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

| | |
|--|--------------|
| Stiftungskapital per 31.12.2016 | 124.559,55 € |
| - Grundstockvermögen | 50.000,00 € |
| - Zustiftungen | 40.742,11 € |
| Ergebnisrücklagen | |
| - Gebundene Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO | 0.00 € |
| - Freie Ergebnisrücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO | 31.673,27 € |
| Ergebnisvorträge | |
| - Mittelvortrag allgemein | 359,17 € |
| Rückstellungen | |
| - Jahresabschlussgebühren | 1.785,00 € |
| Einnahmen in 2016 | |
| - Spenden | 7.664,70 € |
| - Zuwendungen Dritter | 6.080,90 € |
| - Zustiftungen | 1.615,00 € |
| - Zins- und Kurserträge | 1.160,85 € |
| - Zuwendung für Investitionen | 0,00 € |
| Ausgaben in 2016 | |
| - Einzelhilfen und Projekte | 18.942,29 € |
| - Steuerberatungskosten | 1.785,00 € |
| - Allgemeine Sachkosten/Geschäftsausgaben (Druck- erzeugnisse, Porto, Telefon etc.) | 927,51 € |
| - Ausgaben/Werbungskosten (Geldverwaltung) | 327,32 € |

Detaillierte Angaben über das Spendenaufkommen und die Verwendung der Spendenmittel im Jahr 2016 werden in den Unterlagen für das Finanzamt dokumentiert.

7. Danksagung

Der Stiftungsvorstand dankt herzlich allen Menschen, die sich in unserem Stadtteil für das Gemeinwohl und die Förderung einer sozialgerichteten Nachbarschaft eingesetzt haben. Das Dankeschön gilt gleichermaßen den hauptamtlich Aktiven, den ehrenamtlich Helfenden und den Spendern. Durch ihr Engagement und ihre Spenden tragen sie entscheidend dazu bei, dass Wersten als liebens- und lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird. Voller Freude über das gemeinsam Erreichte und voller Dankbarkeit für die Unterstützungen und Treue schaut der Stiftungsvorstand hoffnungsfroh nach vorne. Aus den vielen positiven Reaktionen auf die Hilfs- und Unterstützungsaktionen, leiten der Stiftungsvorstand und der KOK ab, dass die Stiftung in den zurückliegenden Jahren die Herzen vieler Menschen erreicht hat. Den Schlüssel zu den Menschenherzen wollen Stiftungsvorstand und KOK weiterhin kräftig nutzen und gut auf ihn Acht geben.

Mit dem vom Stiftungsvorstand ausgewählten Jahresspruch von Don Bosco für 2016 wurde allen ehrenamtlich Helfenden und allen Spendenden schriftlich gedankt:

„Wo die Liebe regiert, dort herrscht auch das Glück.“

8. Ausblick

Die Projektinitiativen und Hilfsangebote der Stiftung werden gut angenommen. 2017 sollen die etablierten sowie die erfolgreich gestarteten und geplanten Projekte fortgesetzt bzw. durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit den vorhandenen und ggf. neuen Kooperationspartnern soll der Nachbarschaftsgarten Wersten fest etabliert und weiter entwickelt werden. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Begleitung der neuen Flüchtlinge in den geplanten Unterkünften an der Ickerswarder und an der Lützenkircher Straße zuwenden. Die interkulturelle Zusammenarbeit mit den Sufis (MTO Shahmaghsoudi - Maktab Tarighat Oveyssi - Schule des islamischen Sufismus) soll weiter verfestigt und ausgebaut werden.

Für den Stiftungsvorstand:

Klaus Lorenz

Im Oktober 2017